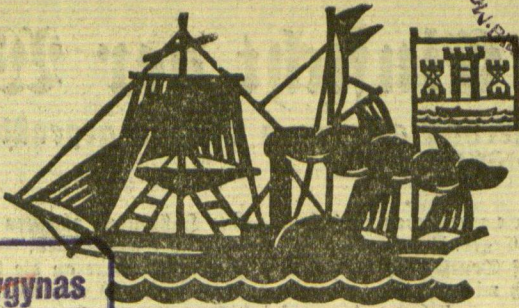


Ersteinstägig nachmittags 6 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen
 Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4,50 Litās, mit Zustellung 5,—
 Litās. Bei den Postanstalten: Im Memelgebiet und in Litauen 3,30 Litās
 monatlich, 15,30 Litās vierteljährlich. In Deutschland 2,45 Mark, mit Zu-
 stellung 2,81 Mark monatlich. Für durch Streich, nicht gesetzliche Feiertage,
 Verbote usw. ausgefallene Nummern kann eine Kürzung des Bezugspreises
 nicht eintreten. Für Aufbewahrung und Rücksendung anverlangt eingehender
 Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Druckstunden der
 Schriftleitung: vormittags 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.
 Die Geschäftsstelle ist geöffnet: an Wochentagen von 7/8 Uhr morgens bis
 7/7 Uhr abends. Fernsprechnummern: 26 und 27 (Wohnungsstelle und Schrift-
 leitung) Nr. 480 (Geschäftsstelle und Druckerei)
 Drahtanschrift: Dampfbootverlag „Aukuro“ Kaunas
 Skyrjus, XV, Nr. 415



Anzeigen kosten für den Raum der 1. Spalte im Memelgebiet und in
 Litauen 20 Cent, in Deutschland 10 Pfennig; Reklamen im Memelgebiet und in
 Litauen 1,20 Litās, in Deutschland 60 Pfennig. Bei Erfüllung von Platzverträgen
 10% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht
 übernommen werden. Jede Berechnung in litauischer Währung basiert auf dem
 Kurs von Litās 10 = 1 U. S. A.-Dollar; etwaige Kursdifferenzen gehen zu Lasten
 der Auftraggeber. Gewährter Rabatt kann im Kontofalle, bei Einziehung des
 Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann zurückgezogen
 werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung
 erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigenannahme: für kleine An-
 zeigen bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages, für alle Geschäfts-
 anzeigen mindestens 24 Stunden früher. Die Aufnahme von Anzeigen an
 bestimmten Tagen wird nicht gewährleistet. Anzeigen-Annahme durch Fern-
 sprecher ohne Gewähr für die Richtigkeit. Beleg-Nummern kosten 30 Cent

Einzelnummer 30 Cent

1090

Memeler Dampfboot

Führende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 77

Memel, Mittwoch, den 1. April 1931

83. Jahrgang

Die Außenminister im Abwehrkampf

Curtius und Schober weisen die Vorwürfe gegen die deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen als unbegründet und unsachlich zurück. Auch der bloße Anschein einer Verletzung der Unabhängigkeit Österreichs ist vermieden worden — Weitere Verhandlungen auf „regionaler Grundlage“ mit Ungarn und Rumänien im Gange, mit Jugoslawien geplant — Vorbildliche diplomatische Schritte . . .

* Berlin, 31. März.

In der heutigen Sitzung des Reichsrates hielt Reichsminister des Auswärtigen Dr. Curtius die angekündigte Rede über die deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen. Der Minister führte u. a. aus:

„Die internationale Diskussion des deutsch-österreichischen Vertrages zur Angleichung der zoll- und handelspolitischen Verhältnisse der beiden Länder ist an einen gewissen Abschnitt gelangt. Insbesondere, seitdem feststeht, daß sich der Völkerbund demnächst mit der Angelegenheit befassen wird. Nach der ersten Aufklärung durch die Reichsregierung, nach der Rede des Reichskanzlers Brüning scheint es mir angebracht, noch einmal die wesentlichen Gesichtspunkte aufzuwickeln, von denen sich die beiden Regierungen haben leiten lassen.“

Ich beabsichtige nicht, auf alle Einzelheiten einzugehen. Ich kann auch nicht auf alle Einzelfragen der öffentlichen Diskussion antworten. Ich sehe meine Aufgabe darin, einmal die wirtschaftliche Bedeutung des Vertragswerkes klar herauszustellen und seine Einfügung in die Pläne einer Organisation der europäischen Gesamtwirtschaft zu betonen, sodann die hier und da auftauchenden Zweifel an der Einhaltung der Verträge und an der Loyalität unseres Vorgehens zu zerstreuen. Ich verfolge dabei das Ziel, die sachliche und gerechte Beurteilung des Abkommens zu erleichtern und die zum Teil erregte öffentliche Meinung zu entspannen.“

Der gleichzeitige Aufbau von unten her

Herr Briand hat in seiner Rede vor dem französischen Senat von den Wirtschaftsproblemen gesprochen, die auf Zentraleuropa, vor allem auf Österreich, drücken.

Wirtschaftsfragen sind es, die die österreichische und deutsche Regierung zusammengeführt haben

Deutschland mit einer Arbeitslosigkeit von fünf Millionen Arbeitswilligen, mit drückenden politischen Verpflichtungen, mit unzureichender Kapitaldecke, mit der Notlage seiner Landwirtschaft ist von schweren wirtschaftlichen und sozialen Gefahren bedroht. Neben der Sanierung und Hebung des Innenmarktes stehen wir unter dem Zwange der Markterweiterung, der Ausweitung unseres Außenhandels. Österreich, das aus einer großen Wirtschaftseinheit herausgerissen ist, das eine zu schmale Grundlage für seinen Wirtschaftsapparat besitzt und dessen Bevölkerung seit einem Jahrzehnt unter ihrem Kulturniveau lebt, muß die gleichen Ziele verfolgen. Wir hoffen beide, durch Angleichung unserer zoll- und handelspolitischen Verhältnisse, durch freien Wirtschaftsverkehr beide Volkswirtschaften zu beleben, zu heben und zu erweitern. Unser Vorgehen beweist sich in den Bahnen der gesamten europäischen Kooperation. Wir halten an dieser gesamteuropäischen Kooperation fest, aber mit der Forderung der europäischen Wirtschaft durch Gesamtpläne und Richtlinien sowie Anstrengungen, die von der Zusammenarbeit aller — gewissermaßen von oben — ausgehen, muß gleichzeitig ein Aufbau von unten her, eine Zusammenfassung von Teilkraften, erfolgen. Erst aus dem Zusammenwirken dieser beiden Tendenzen kann wirklicher Fortschritt entspringen.

Es ist in den internationalen Diskussionen der letzten Jahre oft dargelegt und anerkannt worden, daß die Wirtschaftsnot Europas in erster Linie auf seine Zerstückelung zurückzuführen ist. Was not tut, ist die Vereinigung zu größeren Wirtschaftsebenen, die Niederlegung von Zollmauern, die Schaffung größerer und widerstandsfähiger Innenmärkte.

Diese Idee regionaler Verständigungen

und Zusammenschlüsse tritt immer mehr in den Vordergrund. Einer der ersten europäischen Staatsmänner, der sich zu dieser Idee bekannt hat war der rumänische Minister des Auswärtigen Herr Mironescu, mit seinem Buch „Die Politik des Friedens“. Ich darf ferner daran erinnern, daß die tschechoslowakische Regierung in

ihrer Antwort auf das Memorandum der französischen Regierung über europäische Zusammenarbeit ausgeführt hat, sie sei stets der Ansicht gewesen, „daß der natürlichste Ausgangspunkt für eine Organisation der Zusammenarbeit, die alle Völker einbegreifen soll, die Zusammenarbeit zwischen den Staaten ist, die in denselben größeren oder kleineren geographischen Bezirken liegen.“ Der österreichische Bundeskanzler Dr. Schober hat auf der Völkerbunderversammlung im September 1920 diese Gedanken aufgegriffen und den Weg regionaler Verständigung propagiert. Der Gedanke regionaler Wirtschaftsvereinbarungen beherrschte die Zusammenkünfte der jüdischen europäischen Agrarkongresse, er führte zu grundlegendem Einverständnis über gemeinschaftliches

Vorgehen zwischen den skandinavischen Staaten mit Holland und Belgien, ihm entspringt der Plan einer Zollunion zwischen Jugoslawien und Rumänien, wie aus ihm heraus schon vor Jahren Estland und Lettland eine Zollunion erwogen haben; in seiner Linie liegen die Vorarbeiten wirtschaftspolitischer Organisationen, die im vorigen Herbst in Gattich eine französisch-belgische Zollunion angeregt haben.

Die deutsche und österreichische Regierung sind sich bewußt, mit ihrem Plan in der gleichen Richtung vorwärts zu streben. Ihre Erklärung der Bereitschaft zu Verhandlungen mit anderen Ländern über eine gleichartige Regelung entspringt der Ueberzeugung, damit den europäischen Wirtschaftsgesetzen zu folgen.

zur Diskussion gestellt würde. Eine solche Argumentation wäre unzulässig. Herr Henderson hat angekündigt, daß er beabsichtigt sein werde, die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Ratstagung im Mai zu setzen.

Ich komme zu dem zweiten Hauptpunkt, der gegen unser Vorgehen geübter Kritik, nämlich der

Beanstandung unserer diplomatischen Schritte

Die Bedeutung der Formen des diplomatischen Verkehrs ist nicht gering. Ich fühle auch persönlich das Bedürfnis, daß die Außenminister sich gegenseitig ihr außenpolitisches Geschäft möglichst erleichtern. Aus dieser Einstellung heraus habe ich die beteiligten Außenminister immer rechtzeitig offen und weitestgehend unterrichtet.

Ich habe mir auch im vorliegenden Falle nichts vorzuwerfen

Erst am Donnerstag, dem 19. März, war die übereinstimmende Auffassung des Berliner und des Wiener Kabinetts gefestigt und schon am übernäch-

Der rein wirtschaftliche Charakter

des deutsch-österreichischen Planes steht nicht in Widerspruch zu völkerrechtlichen Verpflichtungen und Bindungen

Wir haben gehört, daß Frankreich den Abschluß des in Aussicht genommenen deutsch-österreichischen Vertrages als rechtswidrig ansehe, weil er insbesondere mit den Abmachungen in Widerspruch stehe, die England, Frankreich, Italien und die Tschechoslowakei im Jahre 1922 mit Österreich getroffen haben. Es versteht sich von selbst, daß wir auch unsererseits diesen Punkt nicht unberücksichtigt lassen konnten und ihn gemeinsam mit der österreichischen Regierung auf das gewissenhafteste geprüft haben. Wir waren uns darüber klar, daß auch der bloße Anschein einer Verletzung der Unabhängigkeit Österreichs vermieden werden müsse. Gerade das ist für den ganzen Aufbau des Paktes, wie er in den vereinbarten Richtlinien skizziert worden ist, maßgebend gewesen.

Es ist angesichts dieser Struktur der Vereinbarungen schwer, zu verstehen, inwiefern durch sie die Unabhängigkeit Österreichs angetastet werden könnte.

Man behauptet zwar die Vertragswidrigkeit des Planes, hat aber bisher noch niemals versucht, sie zu begründen.

Wenn Luxemburgs Zollunion mit Belgien, die doch eine ungleich stärkere Bindung des kleinen Landes mit sich bringt, keine Schmälerung seiner Souveränität und Unabhängigkeit zur Folge hat, so kann dies bei der deutsch-österreichischen Zollunion erst recht nicht der Fall sein, deren innerer Aufbau die politische, administrative und wirtschaftliche Selbständigkeit beider Länder gleichermaßen gewährleistet. Berücksichtigt man daneben, wie sorgfältig wir auf die Beachtung der nun einmal auf Österreich lastenden besonderen Bindungen Bedacht genommen haben, so kann man sich kaum der

Befürchtung erwehren, als ob wir nicht mit dem gleichen Maße gemessen würden, als ob die Konstruktion der Vertragsverletzung nicht auf einer Auslegung der Verträge und des Genfer Protokolls beruht, die auf die Wahrung der Unabhängigkeit Österreichs hinausläuft, sondern im Gegenteil auf

die Herabwürdigung Österreichs zu einem Staatswesen zweiter Klasse

Es geht überhaupt nicht an, die Basis der Gleichberechtigung zu verschieben, ohne die ein konstruktiver Ausbau Europas undenkbar ist.

Sie wissen, daß die englische Regierung mit dem Vorschlage an uns herangetreten ist, vor weiterer Entscheidung die rechte Seite der Frage dem Völkerbund zur Erklärung zu bringen. Ebenso bekannt ist Ihnen die Antwort, die der Reichskanzler dem englischen Botschafter gab. Ich habe die gleiche Haltung wie der Reichskanzler eingenommen, als der englische Botschafter mich am nächsten Tage ans Anlaß einer Rücksprache aufsuchte. Es ist klar, daß wir unsererseits eine Erörterung der Rechtsfrage nicht für erforderlich erklären können.

es versteht sich aber von selbst, daß wir uns einer solchen Behandlung der Sache im Völkerbund seitens der Signatarmächte des Genfer Protokolls von 1922 nicht entziehen. Wir brauchen sie ja in keiner Weise zu scheuen.

Unser politischer Einwand bezog sich darauf, daß im Völkerbund etwa unsere rein wirtschaftliche Vereinbarung als eine Gefährdung des Friedens

„Abberufung des Gesandten Sidzikauskas aus Berlin“

Unter der obigen Überschrift brachten wir gestern eine Meldung aus Kaunas, in der von der bevorstehenden Abberufung des litauischen Gesandten in Berlin, Sidzikauskas, und von weiteren Veränderungen in der Besetzung der diplomatischen Posten im Auslande gesprochen wurde. Das Gouvernement ersucht uns, mitzuteilen, daß diese Meldung nicht den Tatsachen entspricht.

ss. Kaunas, 31. März. (Eigene Drahtmeldung.) Der litauische Gesandte für Deutschland, Sidzikauskas, der Gesandte für Frankreich, Alimas, und der Gesandte für Sowjetrußland, Baltusaitis, befinden sich zurzeit in Kaunas.

sten Tage sind die Demarchen der deutschen und österreichischen Missionen in London, Paris und Rom erfolgt. Man kann vom internationalen Standpunkt nicht loyaler handeln, als wenn man vor dem Abschluß eines Vertrages den Grundgedanken dieses Vertrages vor aller Welt sozusagen auf den Tisch des Hauses legt.

Wir wären froh, wenn man uns immer mit gleicher Loyalität und Offenheit behandelte

Im Rahmen der geltenden Verträge

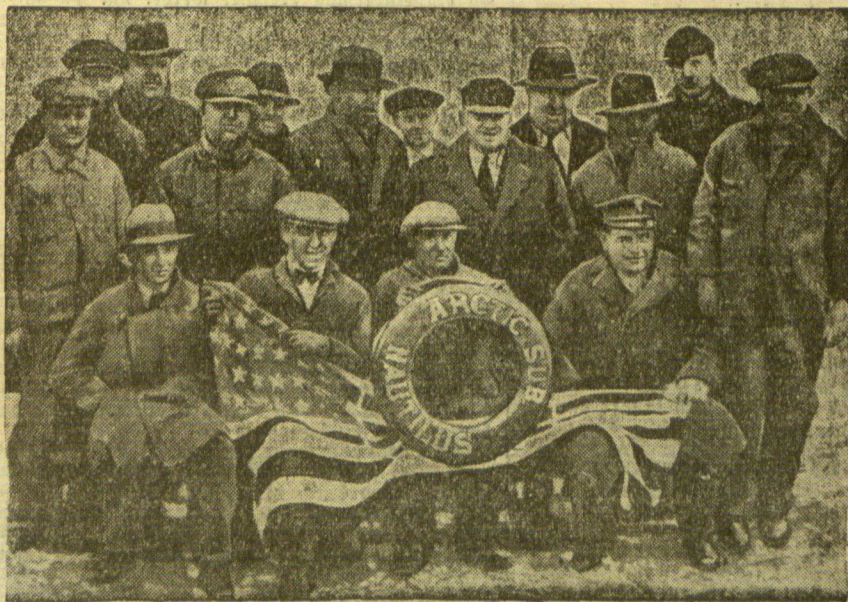
wollen wir mit möglicher Beschleunigung unseren beiden in schwerer Not befindlichen Ländern die Vorteile verschaffen, die sich aus der Erweiterung des Wirtschaftsgebietes ergeben. Wir wollen zugleich den Bemühungen um eine Neuorganisation der europäischen Wirtschaft einen neuen Impuls geben. Es ist mir eine Genugtuung, feststellen zu können, daß diese unsere Ziele in der Welt weitgehendes Verständnis gefunden haben.

Wenn trotzdem der deutsch-österreichische Plan Erregung verursacht hat, so geben die Absichten Deutschlands und Österreichs dazu keinen Anlaß

Daß das deutsch-österreichische Vorgehen wirtschaftliche Fragen dieser oder jener Art aufwirft, läßt sich verstehen. Nicht verständlich erscheint es mir aber, dabei von einer Störung des guten Einvernehmens unter den Nationen oder sogar von einer Gefährdung des Friedens zu sprechen. Ich kann deshalb auch nicht zugeben, daß der deutsch-österreichische Plan zu einem Ende für die Abrüstungskonferenz des nächsten Jahres werden könnte.

Kein Land in der Welt ist an den Frieden Europas und seinem gemeinsamen Wiederaufbau mehr interessiert, als Deutschland und Österreich. Weder der deutsch-österreichische Plan so verstanden und so gewürdigt, wie er von den beiden Partnern gedacht ist, so wird sich die Erkenntnis durchsetzen, daß er sich in die allgemeinen europäischen Bestrebungen einordnet.“

(Siehe auch 2. Seite)



Die Männer, die im U-Boot am Nordpol wollen
 Ein Hubert Wilkins (links über dem Rettungsring stehend, mit Bolibar, der in diesem Sommer seinen dänischen Plan ausführen wird, mit dem U-Boot „Kauktus“ unter dem arktischen Eis hindurch zum Nordpol vorzustoßen mit der „Kauktus“-Mannschaft.

Heute Abend verstarb nach kurzem, schwerem Leiden im 66. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, der Apothekenbesitzer

M. Wald

Die unglücklichen Hinterbliebenen
Frau Helene Wald, geb. Aronsohn
Gertrud Berger, geb. Wald
Horst Wald, Apotheker
Ilse Demant, geb. Wald
Ellen Broczyner, geb. Wald
Dr. Broczyner, Königsberg
Heinz Demant } Enkelkinder
Peter Berger }

Insterburg, den 30. März 1931
Hindenburgstrasse 76

Trauerfeier Mittwoch, den 1. April, 11 1/2 Uhr,
im Trauerhause.
Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend
verboten.

Für die mir erwiesene Teilnahme beim Dahinscheiden meiner lieben Schwester, der Frau Hulda Carosus, geb. Scharffetter, herzlichsten Dank

Johanna Scharffetter

Königsberg i. Pr.
Tragh. Kl. chenstrasse 19, I

Statt Karten
Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Herbert Boettcher und Frau

geb. Stabler
Memel, den 31. März 1931

Mittwoch, den 1. April:
Gottesdienst in der Synagoge:
Mittwoch, den 1. April
Mincha 1 Uhr
abends 6 Uhr 45 Min.

Donnerstag, den 2. April
morgens 8 Uhr
Predigt 9 Uhr 30 Min.
abends 7 Uhr

Freitag, den 3. April
morgens 8 Uhr
abends 6 Uhr 45 Min.

Sabbat-Anfang 5 Uhr 55 Min.
Sabbat-Ausgang 7 Uhr 25 Min.
Mincha an Wochentagen 6 Uhr 15 Min.
Der Synagogen-Vorstand

Derweist
Dr. Burstein

St. Johanniskirche

Karfreitag, d. 3. April cr., abends 7 1/2 Uhr

Passions-Musik

ausgeführt vom St. Johannis-Kirchenchor
Dirigent: Königl. Musikdirektor Alex. Jah'w
Solist: Violinvirtuose Stefan Szemler
Schriftverlesungen: Pfarrer Leitner

Der Reinertrag ist für die elektrische Lichtanlage der Kirche bestimmt

Zum Eintritt berechtigende Programms à 1 Lit sind vorher beim Vereinskassierer Brix (Schuhbörse Marktstrasse 39, Telefon 1256) und in der Konditorei Neumann erhältlich. Am Kircheneingange auch Schülerbillets à 50 Cent.

Café Mokka-Stuben
Mittwoch:
Feinste Schmantwaffeln

Memeler Bücherbund
Schaffung von Eigenbüchereien gegen Monatsraten von Lit 3.50
Auskunft und Prospekte in Robert Schmidt's Buchhandlung

Städtisches Schauspielhaus

Dienstag, d. 31. März, abds. 8 Uhr
(Defaden haben Gültigkeit) Zum letzten Mal: „Die Ballerina des Königs“ Lustspiel in 4 Akten von Prescher und Stein

Donnerstag, d. 2. April, abends 8 Uhr
(Defaden haben Gültigkeit) „Elisabeth von England“ Schauspiel in 4 Akten von Ferdinand Brünner

Obermontag, d. 5. April, abends 8 Uhr, zum 2. Male
„Elisabeth von England“

Obermontag, den 6. April, abends 8 Uhr, zum letzten Male
„Elisabeth von England“

Ende der Spielzeit

S. C. Fiebig
Monatsversammlung

Donnerstag 8 Uhr
Vereinsrat. Erscheinen all Mitglieder ist Pflicht. Tagesordnung sehr wichtig.

Bree-Andrussen

der genialste Suggestor der Gegenwart, welcher in kurzer Zeit das Lagesgespräch jeder Stadt wurde

Heute Dienstag, 8 Uhr zum letzten Mal in Memel

Schützenhaus

Mittwoch, den 1. 4. 31 8 Uhr
Heydekrug

Hotel Kaiserhof

Makulaturpapier
zu haben bei
F. W. Siebert, Memeler Dambf. H. 46

Eröffnung eines Friseurgeschäfts

am 1. 4. 31 Mühlendammstrasse Nr. 10
Reelle und fachgemässe Bedienung bei mässiger Preisberechnung.
Bitte mein Unternehmen unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Henry Meyer

Gründonnerstag-Kringel

mit Marzipanfüllung in bester Qualität empfiehlt
Konditorei Paul Neumann
Bestellungen bitte rechtzeitig aufzugeben.

Müller'sche Sterbeaffe

Versicherungen von 10-2000 Lit. Ausnahmestellen für die nächste Sitzung bis 10. April der Geschäftsstelle Queller 3 oder dem Kollekteur Welsch Simon-Dach-Strasse 9

Für den Osterfuchen

empfiehlt
ff. Diamantmehl
Weizenmehl
Mohn, Mandeln
Saffran, Santalinen
Kaffee, Korinth
Zitronen, Kardamom
Vanillezucker
Bananen
Zitronen, Mandelöl
Kern
Apfelsinen
Pomeranzen
sowie viel frisch
gebr. Kaffee u. a. m.
(Wohnmühle Reht
meiner Kundtschaft zur
Verfügung)

Robert Mischowsky
86241 Tel. 87

Reparaturen

an Uhren und Gold-
sachen gut u. billig bei
H. Segall
Sohle Strasse 5

Wegen Aufgabe der
optischen Abteilung
meines Geschäftes beginnt der

Total-Ausverkauf

am 1. April. Es gelangen zu ausserordentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf:

- Brillen
- Klemmer
- Lorgnetten
- Theatergläser
- Ferngläser
- Lupen
- Lesegläser
- Mikroskope
- Kompass
- Barometer
- Thermometer

Die Anpassung der Augengläser erfolgt kostenlos. Sämtliche Neuanfertigungen und Reparaturen innerhalb weniger Stunden. Eilsachen sofort, ebenfalls zu Ausverkaufspreisen.

W. Zacharias

Telefon 7 Memel Börsenstrasse 7

Capitol

TÄGLICH, 6 UND 8 1/2 UHR
DAS GROSSE
DOPPELPROGRAMM

DAS LIED DER ROSEN

EIN GROSSFILM MIT
JAMESON THOMAS
VERA FLORY

ERMÄSSIGTER
EINTRITT LIT 1.-, 1.50, 2.-

TOM MIX IN DER KAMPF IM PULVERTURM

DER NEUESTE TOM MIX
DER SAISON
Kapelle Kraweß



Küchen

in reicher Auswahl
von 299.- Lit an für die
kompl. 6 teilige Küche „Douan“
Pierach Kundt & Co.
an der Börsenbrücke

Apollo

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
5 1/2 und 8 1/2 Uhr

Nur 3 Tage

da der Film von der Verleihfirma zu Ostern bereits anderweitig disponiert ist
Richard Tauber
in seinem größten Tonfilm-Erfolg

Das Land des Lächelns

Musik: Franz Lehár
„Immer nur lächeln“
„Dein ist mein ganzes Herz“

Belprogramm / Wochenschau

Kammer

Des grossen Erfolges wegen noch
Mittwoch und Donnerstag
5 1/2 und 8 1/2 Uhr

Aschermittwoch

Der grosse Tonfilm mit
Evelyn Holt, Hans Stülwe
Cläre Rommer

Belprogramm / Wochenschau

Unsere Kasse bleibt am Oster-Sonntag geschlossen

Bechseleinlösungen per 1. 4. 31 haben
jeweils Protokollvermeidung bis Donner-
stag, den 2. 4. 31, 12 Uhr, zu erfolgen.

Memeler Spar- und Darlehnskassen-Verein

e. G. m. u. V.
Simon-Dach-Strasse 2 und
Friedrich-Wilhelm-Strasse 35/36.

Unser Büro

befindet sich ab 1. April 1931
Polangenstrasse 4
(Kreishaus Zimmer Nr. 2)
Revisionsverein für das Memelgebiet

Doktor-ber. rer. pol. oec. phil. Ing. Auskunfts. Pat.
mündliche u. Fernvorbereitung. Dr. jur. Heibinger
Berlin W 50, Nürnberger Str. 7, Referenzen, Freiprojekt A 25

Platzmeister

für unsere Tennisanlage am Sandkrug
gesucht. Grundbedingung: arbeits-
willig, und ehrlich, bevorzugt Per-
sonen, die bereits eine derartige
oder wenigstens ähnliche Beschäf-
tigung ausgeübt haben. Umgehende
schriftliche Meldungen mit kurzem
Arbeitsnachweis an die Abt-
teilungsstelle d. Bl.

Günstige OSTER-ANGEBOTE

- Künstler-Tischdecke prima Qualität, ganz neuartige Muster 11⁹⁰
- Herren-Socken gemusert, gute Qualität 2⁸⁵
- Gobelin-Tischdecken gewebte hübsche, moderne Muster prima Qualität 19⁵⁰
- Wand-Gobeline sehr hübsche Bilder 12.40 10⁹⁰
- Herren-Trenchcoat Mäntel, ganz auf wasserdichtem Futter 75⁰⁰
- Damen-Strümpfe prima Mako, in dunklen Farben 6²⁵
- Damen-Taghemde mit Träger, in guter Qualität 2⁷⁵
- Damen-Strümpfe Waschseide, prima deutsches Fabrikat 6⁵⁰
- Oberhemde Sporttuch, farbig mit Binder und 2 Kragen, hübsche Muster 19⁵⁰
- Herren-Einsatz-Hemde in gut Qual., mit hübschen Einsätzen 8.50 6⁹⁰
- Gobelin-Stoffe mod Muster, gute Qualität, Meter 9.00 7⁵⁰
- Bett-Vorleger moderne Muster 9.50 6⁷⁵

10% Oster-Rabatt 10%
auf meine sehr billigen Preise
Am Donnerstag ist mein Geschäft geöffnet

Kaufhaus m. Elbaum Nachf.
GR. WASSERSTR. 30
Inh. Paul Cohn

Anzeige

Gebe hiermit bekannt, dass ich das Kommissions-Bandgeschäft im Martthalenhand des Kaufmanns Georg Rugulis am 7. März 31 aufgelöst habe. Die dem Kommissionsgeschäft zugehörigen Zahlungen dürfen nur an mich erfolgen, da die Zude waren mein Eigentum sind; anderweitig geleistete Zahlungen erkenne ich nicht an.

Zuckerwarenfabrik
Krenshern
Znh. E. Mitzkat
Turnplatz 3.

Meiner wert. Kundenschaft a. gef. Kenntnis, dass ich in meinem Stand 115 wieder fest, weiches Rubelfeld u. Schweinefleisch verkaufe, billige Preise

G. Nantlong

Echte Carmel-Weine
Rosinenweine
Bonbons, Konfitüren
Schokolade

zu billigen Preisen
Bernhard Burstein
Kr. Wilh.-Strasse 2
8592) Tel. 910.

Das beste
Weizenmehl
goldgelb
Sultanas
Kaffee, Mohn
Mandeln
Puderzucker

ferner Kaffee, Weine,
Limonen-Extrakte, Oster-
Schokolade-Figuren
bis zum Fest zu herab-
gesetzten Preisen bei

Bernh. Burstein
Friedr.-Wilh.-Str. 2

Gierfarben
Gierlad
Gierpapiere
empfiehlt (8625)

Robert Mischowsky
Telefon 87.
Roderer (8.9)

Rinderwagen
nicht zum Verkauf bei
Dauksha, Solgitz 29

Mittwoch 7 Uhr

Denicher Kanener
Molterebutter
1a Bid. Vitas 4.50
Gahne, Gumme
Wilk, pa. Wurt
zu haben (8611)
A. B. Cohn
Rohgärtentasse 8.

Robert Schmidt's Buchhandlung

A. B. Cohn
Rohgärtentasse 8.

Memeler Dampfboot

Mittwoch, den 1. April 1931

Druck und Verlag von S. W. Siebert Memeler Dampfboot Aktien-Gesellschaft



Memel, 31. März

499 registrierte Arbeitslose

Die Verhältnisse auf dem Memeler Arbeitsmarkt bedeutend besser als im vergangenen Jahr

Nach einem Bericht des städtischen Arbeitsamts über die Lage auf dem Arbeitsmarkt in der Stadt Memel sind die Arbeitsverhältnisse in diesem Jahr wesentlich besser als im März des vergangenen Jahres. Die Besserung ist hauptsächlich auf die Wiederbeschäftigung der Memeler Holzindustrie zurückzuführen. ...

Als arbeitslos waren registriert: Am 14. Februar 687 Personen, darunter 182 Frauen, am 21. Februar 688 Personen, darunter 188 Frauen, am 28. Februar 679 Personen, darunter 218 Frauen, am 7. März 688 Personen, darunter 218 Frauen, am 14. März 681 Personen, darunter 206 Frauen, am 21. März 684 Personen, darunter 208 Frauen, am 28. März 499 Personen, darunter 200 Frauen. ...

Gegenüber dem Vorjahre ist eine wesentliche Besserung auf dem Arbeitsmarkt der Stadt Memel eingetreten. Vor rund einem Jahre waren 1147 Personen, darunter 287 Frauen, beim städtischen Arbeitsamt als arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenziffer ist jetzt um 648 Personen niedriger.

Die Verhandlungen auf das zollermäßigte Rinderkontingent

Von der Landwirtschaftskammer für das Memelgebiet wird uns geschrieben: Wie die Landwirtschaftskammer bereits früher bekanntgegeben hat, können in der Zeit vom 24. bis zum letzten eines jeden Monats Rinder auf das zollermäßigte Kontingent auch über Pögegen—Litsch nach Deutschland ausgeführt werden. Am 24. März haben diese Verhandlungen erstmalig begonnen. ...

Aus dem Radioprogramm für Mittwoch

- 18.30: Raunas (Welle 10935). 18.50: Violinsoli. 19.30: Abendveranstaltung. 21.20: Konzert. Frankfurt a. M. (Welle 390). 17.15: Konzert auf der Kinorgel. 12 und 13.05: Schallplatten. 15.20: Stunde der Jugend. 16.30: Konzert. 19.45: Cellokonzert. 21.35: Bunter Abend. Hamburg (Welle 372). 6.30, 11 und 14.15: Schallplatten. 16.15: Länge am Nachmittag. 18.15: Bunte Stunde. 20: Die nackte Wahrheit. ...

maß darauf hingewiesen, daß die ursprünglich festgesetzte Ausführungsgebühr von 85 Lit je Rind nicht erhoben wird. Die Landwirtschaftskammer für das Memelgebiet hat in einem Schreiben vom 26. Februar d. Js. den Herrn Finanzminister gebeten, diese Gebühr aufheben zu wollen. ...

* Festsetzung des Wertes der Natural- und sonstigen Sachbezüge für die Berechnung des Lohnsteuerabzuges. Gemäß § 2 der Ausführungsbestimmungen zum Einkommen- und Lohnsteuer-Gesetz wird, auf Grund einer Bekanntmachung des Landesdirektoriums, der Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge mit Wirkung vom 1. April 1931 ab wie folgt neu festgesetzt: 1. Wert der vollen freien Station (einschließlich Wohnung, Heizung und Beleuchtung) gleichmäßig für Stadt und Land: a) für Diensthof, ...

Weitere Bluttaten des Peterreit aufgeklärt

1924 hat er den Besitzersohn Schmidt-Rissinnen und 1928 den Zugführer Bartel-Pöbeiten durch Schüsse schwer verwundet — Drei Personen wegen Verdachts der Teilnahme an dem Attentat auf die Kleinbahn verhaftet

Der Fall des Besitzersohnen Martin Peterreit, der Sonnabend früh in Damiellen von dem Landespolicewachmeister Dilba in der Notwehr erschossen wurde, zeigt mit aller Deutlichkeit, welche besorgniserregende Zustände in manchen Dörfern unserer Gebiete herrschen. In dem Bericht, den wir am Sonnabend über den Vorfall in Damiellen brachten, war kurz angedeutet worden, welche Verbrechen der Erschossene begangen hatte oder plante. ...

Gerade im Fall Peterreit tritt der Mangel an Unterstützung durch die Bevölkerung, unter dem die polizeilichen Ermittlungen auf dem Lande oftmals leiden, trotz in der Erscheinung. Eine ganze Anzahl von Personen haben von den verschiedensten Straftaten des Peterreit allem Anschein nach gewußt, ohne der Polizei Angaben zu machen. ...

Wahrscheinlich ein gefährlicher Mann mit Peterreit von der Polizei erbeutet worden ist, wird von Tag zu Tag immer deutlicher.

Es ist jetzt auch festgestellt worden, daß Peterreit in zwei Fällen Männer schwer verletzt hat, und zwar den Besitzersohn Schmidt von Rissinnen und den Zugführer Bartel-Pöbeiten

Der Besitzersohn Schmidt-Rissinnen wurde im Jahre 1924 von einem unbekanntem Täter durch einen Brustschuß schwer verwundet, und zwar von einem Radfahrer, der auf ihn, als er an einem Abend aus dem Hause trat, einen Revolver schuß abgab. ...

Besitze des Arbeitgebers verbleiben. Winteranzug 150 Lit, Sommeranzug 100 Lit (wenn die Kleidungsstücke in den Besitz des Arbeitnehmers übergehen.)

* Das Ladegewicht für Frachtfuhren auf den Landeschaußen und den Kreischaussen. Das Verwaltungsgericht gibt bekannt, daß der Termin, mit dem die Herabsetzung des Ladegewichts für Frachtfuhren auf den Landeschaußen des Memelgebietes und auf den Chaußen der Landkreise Memel, Heydenkrug und Pögegen in diesem Jahre in Kraft tritt, auf den 1. April 1931 festgesetzt worden ist.

* Straßensperrung. Die Verbindungsstraße Potjenquerstraße—Neuer Park über die Grünanlage auf dem Neuen Park ist von der Stadtpolizeiverwaltung bis auf weiteres für den durchgehenden Auto- und Fußwerkverkehr gesperrt worden.

* „Fuhrmann des Todes.“ Ein Lebensdrama ergreifendster Art, mitten aus der dunkelsten Schattenseite modernen Daseins herausgegriffen, brachte am Montagabend im Städtischen Schauspielhaus der Schwedische Großfilm „Der Fuhrmann des Todes“. Ein Schulbeispiel für das Trinkerelend in tausenden und abertausenden Familien aller Stände, gemalt bis in seine letzten Folgen, zeigte hier der „Memelländische Verein gegen den Alkoholismus“ einem gut besetzten Hause. ...

wundete Besitzersohn Schmidt heiratete später eine Verwandte des Peterreit. Martin Peterreit, der zur Hochzeit eingeladen war, blieb der Feier, die in einem entlegenen Dorfe stattfand, mit dem Bemerkten fern, er fühle sich krank. ...

In diesem Zusammenhang sei mitgeteilt, daß der Ueberfall auf die Kleinbahn der Aufklärung entgegengeht. Es sind drei der Tat dringend verdächtige Männer festgenommen worden, und die Täter und die Einzelheiten des Ueberfalls stehen mit ziemlicher Sicherheit fest. ...

Im Herbst 1928 wurde, wie schon berichtet, der Zugführer Bartel-Pöbeiten angeschossen. Dieser hatte auf großlitauischem Gebiet dicht an der ehemaligen Grenze eine Jagd gepachtet. ...

Peterreit plante auch einen weiteren Raubmord, für den er einen Helfer suchte. Der Mord sollte in einer Nacht ausgeführt werden. Ein Bekannter, den Peterreit zum Helfer bei der Tat anwerben wollte, war über das Anbieten, Mitbewerber bei dem Verbrechen zu sein, sehr erschreckt. ...

Außer aus Furcht vor der Rache des Peterreit scheint dieses versuchte Verbrechen nicht zur Kenntnis der Polizei gekommen zu sein. Der Vorfall in Damiellen hat bewiesen, daß unsere Polizeibeamten sich selbst vor den gefährlichsten Bürgern nicht fürchten. ...

Wenn die Bevölkerung in ihrer Gesamtheit etwas weniger Furcht vor Verbrechern zeigen und etwas mehr die schwere Tätigkeit unserer Polizeibeamten unterstützen würde, dann wäre es unmöglich, daß einzelne Verbrecher ganze Gegenden monatelang terrorisieren können.

Stätten von Laster und Schuld. Aber die allem Leid nachgebende Nächstenliebe schafft, sich selbst aufopfernd, den Triumph eines neuen reinen Lebens. Der Verein gegen den Alkoholismus beabsichtigt, um den Wünschen von verschiedenen Seiten zu entsprechen, eine Wiederholung dieser eindrucksvollen Filmaufführung zu vollstimmigen Eintrittspreisen in der Osterwoche. ...

* Passionsmusik am Karfreitag. Wie uns geschrieben wird, veranstaltet der St. Johannis-Kirchenchor am Karfreitag, abends um 7 1/2, in der Johanniskirche eine Passionsmusik. ...

* Eissegel-Regatta an Ostern? Vom Kurischen Eisjacht-Club erhalten wir folgende Zeilen mit der Bitte um Berücksichtigung zugesandt, mit denen in frisch-fröhlicher, launiger Art, wie es sich für einen echten Eissegler ja auch ziemt, eine Oster-Regatta angekündigt wird: ...

* Eine Ankerungsstation an der Skirwiethmündung. Das Wasserbauamt Litsch teilt mit: Der Anfang der am Kurischen Haff liegenden Einfahrtstrasse zur Geraden Ost, dem südlichen Mündungsarm des Skirwiethstromes, soll durch eine Ankerungsstation bezeichnet werden, die in der Mitte der Einfahrtstrasse zur Geraden Ost, etwa 1400 Meter vor der Mündung liegt. ...

* Unfall. In der vergangenen Nacht wurde das Sanitätsauto nach einem heftigen Sägewerk gerufen. Hier war der Arbeiter Michel Berte, Junkerstraße 3-5 wohnhaft, beim Holzverladen an einem Bein so schwer verletzt worden, daß er nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

Der Königsberger Tiergarten bekommt einen Elch

Der Königsberger Tiergarten wird nach langen Jahren wieder einen Elch bekommen, und zwar soll er zu Ostern den Freunden und Besuchern des Gartens zum ersten Mal gezeigt werden. ...

Kirchenzettel für Memel

- Jakobuskirche. Gründonnerstag: 11 Uhr lit. Beichte, Fr. Schermus; 12 Uhr dt. Beichte u. Abendmahl, Fr. Ribbat; 5 Uhr dt. Beichte und Abendmahl, Fr. Schermus; 6 1/2 Uhr lit. Beichte, Konfistorialrat Reids. ...

Veranstaltungen am Mittwoch

- Apollo-Bühnenspiele: „Das Land des Räubers“, 5 1/2 u. 8 1/2 Uhr. Kammer-Bühnenspiele: „Mitternachts“, 5 1/2 und 8 1/2 Uhr. Capitol-Bühnenspiele: „Das Lied der Rosen“, 6 u. 8 1/2 Uhr.

„Markt in Heydefrug“

Das Berlin wird uns gelehrt: Die Berliner, die sich die Ruhe und die Ruhe genommen haben...

Heydefrug; er gehört zu den führenden Persönlichkeiten der Lehrerschaft des Memelgebietes...

* Einsegnung in der Evangelischen Kirche. Am Sonntag wurden in der hiesigen evangelischen Kirche 41 Kinder...

* Mitgliederversammlung der Saugener Kredit-Genossenschaft litauischer Landwirte e. G. m. u. G. Am Sonntagabend...

* In dem Schaufenster unserer Geschäftsstelle sind folgende Bilder neu ausgestellt: Schwere Eisenbahnkatastrophe auf der Strecke Paris-Bordeaux...

* Bildernde Hunde. Der Landrat des Kreises Heydefrug weist in einer Bekanntmachung darauf hin...

weitere herumlaufen, kann jeder Jagdberechtigte töten. Der Eigentümer muß dann auch noch das Schutzgeld bezahlen...

* Verlobungsbericht. Am Sonnabend wurde auf dem hiesigen Bahnhof 28 Kinder, 4 Schweine, 150 Rälber...

Sitzung der Gemeindevertretung Heydefrug

Annahme des Voranschlags des Haushaltsplans für 1931

Am Montag, dem 30. März, fand im Saale des Gemeindehauses in Heydefrug eine Sitzung der Gemeindevertreter statt...

Gaushaltsplan für 1931

beraten. Der Voranschlag weist gegenüber dem vorjährigen Etat wesentliche Veränderungen nicht auf...

Die Einnahmen betragen bei Titel 2 „Grundbesitz“ 28 411 (29 121), die Ausgaben bei Titel 1 „Personales“ 68 646 (73 418)...

Bei der gewerblichen Fortbildungsschule betragen die Einnahmen: Zuschuß des Staates 5860 Lit, Zuschuß der Gemeinde 2680 Lit...

Der Voranschlag des Gaswerks Heydefrug für das Rechnungsjahr 1931 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 124 800 Lit (125 100 Lit) ab...

Der Voranschlag der Händerschule Heydefrug sieht für das Rechnungsjahr 1931 an Ausgaben 234 980 Lit vor...

Bei der Spezialdebatte zum Haushaltsplan stellte Gemeindevertreter Gintant den Antrag, für die Unterhaltung der litauischen Schule einen Betrag von 2000 Lit in den Etat einzusetzen...

Bei der Abstimmung wurde der Voranschlag des Haushaltsplans einstimmig genehmigt.

Sobald wurde eine Polizeiverordnung betreffend das Fahren und Reiten auf dem Promenadenweg in Rabenwald und auf dem Annäherungsweg von der Bauernstraße aus (Nachtigallensteig) angenommen...

In einem Schreiben des General-Landschaftsdirektors a. D. Dr. h. c. Scheu wurde die Verbreiterung eines Durchschlages unterhalb der Elisabethbrücke im Rabenwald gefordert...

Hierauf verlas der Gemeindevorsteher ein Schreiben des Gemeindevorstehers Arthur von Herg, wonach bei der Vergebung der Lieferung von Kohlen für die Gasanstalt an einen Kaufmann...

Gemeindevorsteher Gintant brachte darauf Paddelschlägen ans andere Ufer. Dann lief er, mehr als daß er ging, auf Port Dbrý zu...

Fons hämmerte an der Brücke herum, zuerst im Takt seiner aufgeregten Vorstellungen mit wilden Schlägen...

Als Baps glaubte, daß Palm wohl fort sei, rief er sich an das Haus heran, fand es leer und folgte dem Klang seines Herzens...

Als Def, der der verdorrte war, schon die Häuser von Port Dbrý zwischen den Palmbäumen durchleuchtete sah und mit blindem Eifer drauf losstürzte...

Über es geschied nichts. Wie Maria-Viola bei ihm steht und ihre strahlenden besternten Augen dem Umfängenwerden in diesen geliebten Armen entgegenleuchten...

„Nein, nein, die Arme gehen nicht mehr hoch und finden den süßen Weg nicht.“

Fortsetzung folgt.

Das zur Konkursmasse Heinrich Seidler, Heydefrug gehörende Warenlager bestehend aus: A. Colonialwaren, Deogen Seifen, Parfümerien...

Hausfrauen-Verein Donnerstag, d. 2. 10 1/2 Uhr 894 Kontorlei Neumann Salaten Jung, u. verheirateten Gärtner von sofort sucht (8499)...

Heydefrug Schöne möblierte Zimmer mit guter billiger Pension finden Schüler bei Fr. Rogst Heydefrug...

Suche zum 15. April ein unmöbl. Zimmer (evtl. auch möbliert) Mittelkutschlehrer Podatal a. H. Memel...

Fünf in der Südsee

Roman von Norbert Jacques

Vertrieb: Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62. 16. Fortsetzung

Als er zu Hause sich wieder zur Flasche setzte, schrie er einmal laut, daß es durch das leere Haus wie ein Schuß knallte: „Ich schmeiß sie alle hinaus!“

Gegen Abend kam Baps nach Port Dbrý. Der Tod seiner Doggen zog ihn hin. Nun lagen schon drei Leichen geliebter Wesen auf seinem Weg in die Welt...

Er lief Palm in den Weg, der in der Hitze des Trinken und der Luft um's Haus kreiste und an der Stelle, wo er die widerpenkigen Köter getötet hatte, neue Kraft zu bekommen hoffte...

„Wo hin?“ schrie er. „Meiner Rat nach!“ antwortete Baps in dem Ingrimms seines verletzten Gemüts.

„Was ist mit dir?“ fragte Fons. Durch das Wort der Teilnahme brach es wie ein Geschwür auf in Baps. „Ich ermorde ihn! Ich ermorde ihn!“ schrie er und tobte herum...

Die beiden nahmen sich seiner an und beruhigten ihn.

Wie er auf seinem Schlafgestell lag, zog aber mitten in seiner Nachgier und seinem Haß eine schimmernde Süße tief auf dem Grund des schmalen Erlebnisses auf...

Denn in dem dem Schlaf entgegenstehenden Wirrwarr seines von der widerfahrenden Schwach umstürzten Gemüts spürte er ihm, als ob der Pflanze ein böser Drache vor Maria-Violas Kammertür säße.

Wenn Maria-Viola nicht nach Tatakalka kam, war es allen dreien, als sei ein großes leeres Loch in der Luft, im Haus, in der Stube um sie...

Einmal nach längerer Zeit kam Palm sich die Fisten anschauen. Er schlug mit der Faust auf den Tisch und sagte: „Für ruiniert mich! In drei Jahren kann ich die Kokosnüsse selber abschneiden und die Kopra trocknen.“

Er war heute ziemlich höflich und im übrigen bei guter Laune. Es hatte nämlich Maria-Viola jetzt die Malaria bekommen. Ganz leicht, 88,2. Nicht nennenswert. Aber sie mußte seit drei Tagen, in denen man sie in Tatakalka bis vermiste, im Bett bleiben und konnte nicht nach Tatakalka.

„Ich ermorde ihn! Ich ermorde ihn!“ schrie er und tobte herum, immer wieder brüllend: „Ich ermorde ihn!“

den burschhaften patriarchalischen Ton von Selbstverächtlichkeit. Derheit und gutmütigem Spott.

„Und wo ist mein Doggenkittler?“ fragte er auf einmal, denn Baps hatte sich gedrückt, als er ihn kommen sah.

Fons sagte: „Er fürchtet, daß er mit dem Kopf an Ihre Hand stoßen könnte.“ Größend fuhr Palm auf. „Ja, ja, nimmt er mir's übel?“

„Ja, nämlich, obsonen Sie glauben,“ antwortete Fons, „daß sei die Sprache, die auch nach dem Turmbau von Babel in der ganzen Welt verstanden werde — er versteht sie doch nicht!“

Da fiel Palm zurück. „So hat er noch etwas zu lernen,“ sagte er grob und roh.

Fons machte eine zweiseitige unentschiedene Bewegung mit der Hand, und mit dieser endete der Besuch. Er ließ die Zurückbleibenden in Zweifeln und Unentschiedenheit zurück.

Fons hatte auf einmal etwas an der Brücke nachgesehen. Ihm sei vorgekommen, als ob der Tragbaum nachgäbe. Er nahm eine Art, und Def, der diesen Zugang zur Hauptinsel nun verbarriadiert fand, umging in einem Bogen die Brücke...

Fons hatte auf einmal etwas an der Brücke nachgesehen. Ihm sei vorgekommen, als ob der Tragbaum nachgäbe.

